

An
sehr geehrte Mitglieder im Wiener Gemeinderat
und an
Sektion II "Kunst und Kultur" im
Bundeskanzleramt der Republik Österreich



Winner of an
EU Prize for
Cultural
Heritage /
Europa
Nostra
Awards 2014

Dringender öffentlicher Appell an die Wiener Stadtregierung und an den zuständigen Bundesminister betr. Schutz des UNESCO Weltkulturerbe-Status für „Wien historisches Zentrum“

In Vorbereitung des erklärten EU-Jahres 2018 als "European Year of Cultural Heritage" und im Einklang mit allen bisherigen, derzeitigen und unmittelbar geplanten Aktionen vieler Stellen und Personen, im Einklang mit dem erklärten Ziel von Europa Nostra, „campaigning und lobbying für Kulturerbe“, als Preisträger von Europa Nostra im Jahr 2014 und laut Resolutionsbeschluss in der Vorstandssitzung des Klimt Vereins am 5. September 2017 ist der Verein Gedenkstätte Gustav Klimt, kurz: Klimt Verein, verpflichtet, zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan Nr. 7984 vom 1. Juni 2017, vulgo „Heumarkt“, innerhalb der Kernzone des Weltkulturerbes „Wien historisches Zentrum“ gelegen, Stellung zu nehmen:

Wir sind gegen die Anlasswidmung im Plan Nr. 7984, wir unterstützen die von der Bürger- und Zivilgesellschaft formulierte Ablehnung, das Diktat der Gewinnmaximierung durch Baukubatur versus Kulturauftrag widerstandslos hinzunehmen.

Wir fordern die Revision des seit Sommer 2017 gültigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplans. Wir lehnen dieses Neubauprojekt generell ab; wenn ein Neubau durchgeführt wird, fordern wir die Reduzierung der projektierten Hochhaushöhen auf das mit dem Weltkulturerbe-Status verträgliche Maß, das schon vor langem bekannt gemacht wurde. Siehe deutsch/englisches Buch der Stadt Wien, „Wien Weltkulturerbe – Der Stand der Dinge“, S. 95: „alle Welterbeareale sind Ausschlusszonen für Hochhäuser.“ (MA 19, 2006, ISBN 978-3-902015-97-6)

Seitens der Volksanwaltschaft (Dr. Gertrude Brinek, 2. Juni 2017) wurden die konkreten Vorgänge als Missstand kritisiert: *„Die Flächenwidmung hätte unabhängig von dem individuellen Bauprojekt erfolgen müssen und nicht als ‚Wunschwidmung‘ für den Investor.“* ! Der Klimt Verein unterstützt die Bemühungen um eine Prüfung der gegenständlichen Verordnung durch den Verfassungsgerichtshof der Republik Österreich.

Wir erklären uns solidarisch mit jenen, die die Staatsanwaltschaft Wien wegen Amtsmissbrauch von Wiener Gemeinderäten am 7. Juli 2017 befasst haben. Wir wehren uns gegen „Widmungsgeschenke“ an Investoren zu Lasten der Allgemeinheit.

Wir schreiben zum jetzigen Zeitpunkt und neuerlich nach der Nationalratswahl, hinsichtlich Revision des Planes Nr. 7984 der Stadt Wien und hinsichtlich Verantwortung der Bundesregierung, laut Staatsvertrag "Weltkulturerbe-Konvention".

Der Widerstand wird in dieser schriftlichen Form und generell medial aufrecht bleiben. Wir werden nicht aufhören, Kulturgut zu verteidigen, in diesem Fall an der Adresse "Heumarkt, Wiener Eislaufverein, Hotel InterContinental, Konzerthaus".

Dr. Felizitas Schreier, Präsidentin

Dr. Georg Becker, Schriftführer

Resolution/Appell cc an:
div. Stellen, Vereinigungen, Kulturerbe-Schützer, Mitglieder der Zivil- und Bürgergesellschaft,
Austria Presse Agentur, für APA/VOTS Aussendung

12. Okt. 2017